



Dieser wunderschöne Ort mit Blick auf die Karawanken, die sich über 120 Kilometer entlang der slowenisch-österreichischen Grenze erstrecken, lädt Einheimische und Reisende dazu ein, innezuhalten, den Puls des Ortes zu spüren und ihn mit anderen Augen zu betrachten. Es ist ein Ort kreativer Begegnungen und der Entdeckung neuer Geschichten, an dem jeder Besucher durch die Kunstwerke des Bildhauers Oblak die Natur als einzigartigen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart und natürlich der Seele des Besuchers erleben kann.

Der Ort bietet Zeit zum Ausruhen, Erkunden, Bewundern und, wenn nötig, zum Gespräch mit sich selbst. Rečica war bekannt für seine vielen Bäche und Flüsse. Das Wasser selbst bleibt einer der stillen Träger der Erinnerung an diesen Ort. Auch wenn es nicht immer direkt zu sehen ist, kann man das Wasser im entfernten Rauschen, in der Feuchtigkeit der Erde, in der Frische der Luft und in dem Gefühl der Beruhigung, das es dem Körper schenkt, spüren. Seine Präsenz wirkt sanft, fast therapeutisch: Die Gedanken werden freier, der Atem tiefer und der Raum lädt den Besucher ein, für einen Moment aus dem Rhythmus des Alltags auszusteigen.

Herzlich willkommen.
Amt für Kultur Bled



LAGE UND ERREICHBARKEIT

Galerie Slavko Oblak

ist Teil des Bauernhofs Pr' Mrako und befindet sich an folgender Anschrift: Kolodvorska cesta 5, 4260 Bled

Die Galerie liegt in ruhiger Umgebung in der Nähe der Burg von Bled, nur wenige Gehminuten vom Zentrum von Bled entfernt.

Parken

Neben der Galerie gibt es keine Parkplätze für Besucher. Empfohlene Parkmöglichkeiten sind: Zentralparkplatz Bled.

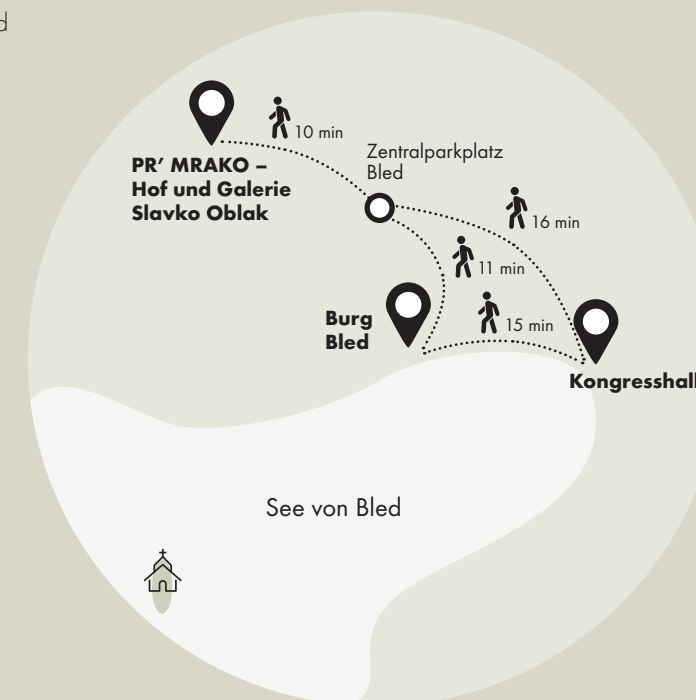
Vom Parkplatz zur Galerie führt ein gepflegter Fuß- und Radweg. Die Entfernung beträgt etwa 300 Meter.

Neben der Galerie gibt es einen ausgewiesenen Behindertenparkplatz.

Barrierefreier Zugang

Die Galerie Slavko Oblak ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich. Die Galerieräume sind durch eine Hebeplattform miteinander verbunden.

Text: mag. Vid Lenard, mag. Lea Ferjan • Foto: Boris Pretnar, Mirko Kunšič • Gestaltung: Barbara Bogataj Kokalj • Übersetzung: Lydia Frece • Herausgeber: Zavod za kulturo Bled, im Namen von mag. Lea Ferjan • Zavod za kulturo Bled, Cesta svobode 11, 4260 Bled, Slowenien, E: info@zkbled.si, www.zavod-za-kulturo-bled.si • Bled, 2026



ZKB
ZAVOD
ZA KULTURO
BLED

BLEB
Imago paradisi



Von dem ehemaligen Bauernhof in Rečica bei Bled, der aus dem 17. Jahrhundert stammt, ist heute der Hof mit dem Namen Pr' Mrako erhalten geblieben. Sein Grundriss spiegelt die typische Struktur eines alpinen Bauernhofs in der Region Gorenjska wider, wo Wohn- und Wirtschaftsbereich in der Regel in getrennten Gebäuden untergebracht waren. Das Wohnhaus bildete den zentralen Lebensraum der Bauernfamilie, während die Scheune den wirtschaftlichen Bedürfnissen des Hofes diente – als Stall für die Tiere, zur Lagerung von Heu und Ernteerträgen sowie zur Aufbewahrung von Werkzeugen. Die ehemalige Scheune ist heute in die Kunstgalerie des Bildhauers Slavko Oblak umgewandelt worden, und so verbindet der Bauernhof das Erbe der bäuerlichen Baukunst mit einer neuen kulturellen Bestimmung.



BEGEGNUNG VON KULTURERBE, LÄNDLICHER LANDSCHAFT UND KUNST

Das Konzept basiert auf einer erzählerischen Interpretation des Raumes und einer multisensorischen Erfahrung, die den Besucher nicht nur als Betrachter anspricht, sondern ihn einlädt, aktiver Mitgestalter der Geschichte zu werden. Es ist so konzipiert, dass der Besucher des Bauernhofs Pr' Mrako das Kulturerbe nicht nur als erhaltene Gebäudekomplexe wahrnimmt, sondern als Lebensraum, in dem sich Bauernhof, Familie, Handarbeit, der Kontakt zur Erde und der Rhythmus der Jahreszeiten miteinander verflechten.

Vor Jahrhunderten lebten die Bewohner von Bled und seiner Umgebung vor allem ein bäuerliches Leben. Solche Höfe stellten den typischen Lebensraum des ländlichen Raumes der Region Gorenjska dar, wo Alltag und Überleben eng mit der Natur, der Bewirtschaftung des Bodens, der Viehzucht und der Gemeinschaft verbunden waren. Erst später gewann das Bild von Bled eine neue Dimension: Die Entwicklung des Tourismus hat den Ort, die Bräuche und die Art und Weise, wie die Landschaft erlebt wird, nach und nach verändert.

Der Raum des Bauernhofs bietet einen wertvollen Einblick in die Zeit vor der touristischen Bekanntheit von Bled. Er führt den Besucher zurück zum ursprünglichen Bild des Ortes, zu dem ländlichen Hinterland, aus dem die heutige kulturelle und touristische Identität hervorgegangen ist. Aus dieser Welt entspringt auch die Kunst von Slavko Oblak: aus dem Respekt vor dem Raum, dem Material, der Arbeit, der Natur und der inneren Verbundenheit des Menschen mit seiner Umgebung.

Auf diesem Bauernhof wurde der Großvater des Bildhauers Slavko Oblak geboren, weshalb der Ort Pr' Mrako ein wichtiger Teil seines familiären Erbes ist. Oblak verbrachte seine Kindheit auf einem nahegelegenen Bauernhof. Prägend waren für ihn die Erinnerungen an seinen Geburtsort, die familiären Bindungen, das bäuerliche Leben und die Arbeit in seiner Heimat. Diese frühen Erfahrungen inspirierten später zahlreiche künstlerische Ideen und beeinflussten die Gestaltung seiner Skulpturen, in denen sich eine sensible Beziehung zum Menschen, zur Familie, zur Natur, zum heimischen Raum und zum Material erkennen lässt.



SLAVKO OBLAK, BILDHAUER AUS REČICA – EIN KÜNSTLER DER NATUR UND TRADITION

Die Galerie in der Scheune bietet den Besuchern einen Einblick in das reichhaltige künstlerische Schaffen des Bildhauers Slavko Oblak, den Bled durch eine Gruppe von Skulpturen kennt, die mehrere der bedeutendsten Orte in Bled schmücken und im Projekt „Slavko-Oblak-Skulpturenweg“ verbunden sind. Slavko wurde am 25. Mai 1934 auf dem Bauernhof „Pri Klemenovih“ in Rečica geboren. Er war ein lebhafter und neugieriger Junge, der beruflich in die Fußstapfen seines Vaters trat und eine Ausbildung zum Zimmermann absolvierte. Nach dem Militärdienst ging er ins Ausland. Nach bestandener Aufnahmeprüfung studierte er bei Professor Heinrich Kirchner und schloss sein Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München ab. Diese renommierte Akademie wurde 1808 unter dem Namen Königliche Akademie der Bildenden Künste gegründet. Bronze wurde zum bevorzugten Material für seine künstlerische Arbeit. Nach Abschluss seines Studiums wurde er Meisterschüler von Heinrich Kirchner und war anschließend zwischen 1963 und 1966 als Assistent von Professor Toni Stadler tätig.



SAMMLUNG IN DER GALERIE – KUNST, EINGEBETTET IN DEN RHYTHMUS DER JAHRESZEITEN

Das Herzstück des Erlebnisses bildet die Galerie Slavko Oblak, in der der Besucher in einen Raum aus Material, Prozess und Form eintritt. Die Verbundenheit des Bildhauers mit der Natur, seiner Heimat und dem Leben auf dem Bauernhof zu allen Jahreszeiten erwacht durch die ausgestellten Werke zum Leben. Die klassische Galerieausstellung wird durch Projektionen, visuelle Erläuterungen und einen Videofilm ergänzt, die die Interpretation zu einem zeitgenössischen Medienerlebnis erweitern. Die Skulptur ist hier nicht nur ein statisches Objekt, sondern ein Erfahrungsmedium, das visuell, räumlich und taktil wahrgenommen werden kann.

Das Werk von Slavko Oblak ist reichhaltig und bleibt ein Zeugnis der Suche nach dem Wesentlichen – dem Gleichgewicht zwischen Mensch, Natur und Form.



KUNST INMITTEN DER NATUR

Von der Scheune aus betreten die Besucher den Garten, wo sich der Ausstellungsraum über die Mauern hinaus ausdehnt und als Galerie und Freiluft-Klassenzimmer zum Leben erwacht. Die Skulpturen, die durchdacht in die natürliche Umgebung eingefügt sind, treten in einen Dialog mit der Pflanzenwelt, dem Licht, der Tierwelt, den Jahreszeiten und dem Charakter des Bauernhofs. Sie werden von subtilen Klängen, Klanginterventionen und atmosphärischen Akzenten begleitet, die den Raum nicht nur als Hintergrund ergänzen, sondern ihn als lebendige, atmende Landschaft aktivieren.

Der Garten wird zu einem Ort der Begegnung zwischen Kunst, Natur und Kulturerbe. Er verbindet das kulturelle Erbe des Bauernhofs mit dem Landschaftsbild der Umgebung und lädt den Besucher zu einer langsameren, sinnlicheren Erfahrung des Raumes ein. Die Kunstwerke sind nicht getrennt von der Natur aufgestellt, sondern koexistieren mit ihr – sie verändern sich mit dem Wind, dem Licht, den Schatten und den Geräuschen der Umgebung.

So nimmt der Besucher den Bauernhof, die Kunstwerke und die Natur als zusammenhängendes Ganzes wahr: als einen Ort der Erinnerung, der Kreativität und der stillen Betrachtung, der mit der Umgebung lebt und sich mit ihr verändert.

